

# Die Prognose.

Was uns erwartet:

Aktuelle Zahlen zum Fachkräftebedarf

*Dr. Christiane Meiner-Teubner*

*22. April 2021*

Forschungsverbund

The logo for 'tu+DJl' consists of the letters 'tu' in a green, lowercase, sans-serif font, followed by a thin vertical line, and then the letters 'DJl' in a bold, black, uppercase, sans-serif font.

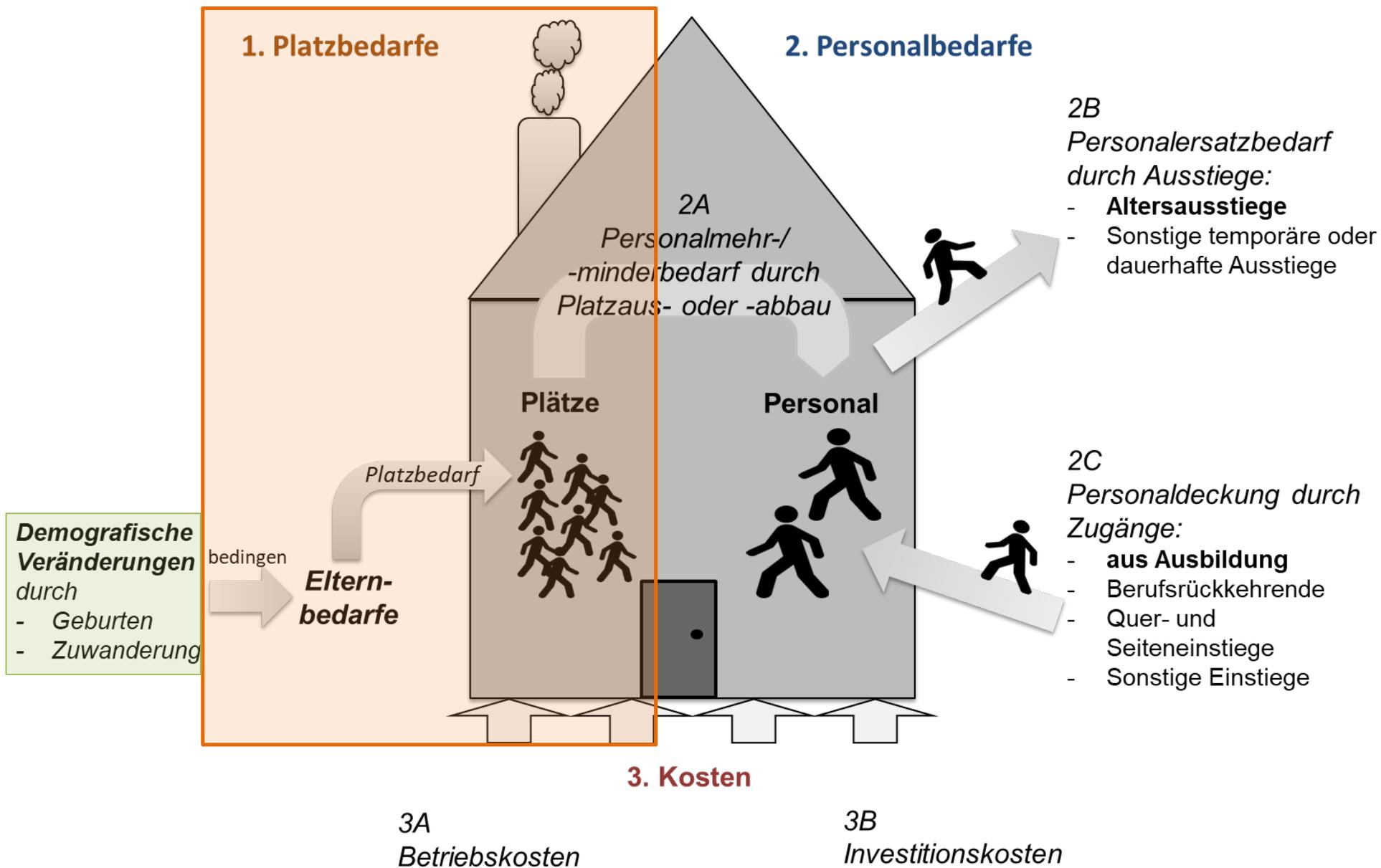
Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund

# Gliederung

1. Vorbemerkungen
2. Platzbedarf
3. Personalbedarf und Herausforderungen
  - 3.1 Westdeutschland
  - 3.2 Ostdeutschland

## Vorbemerkungen

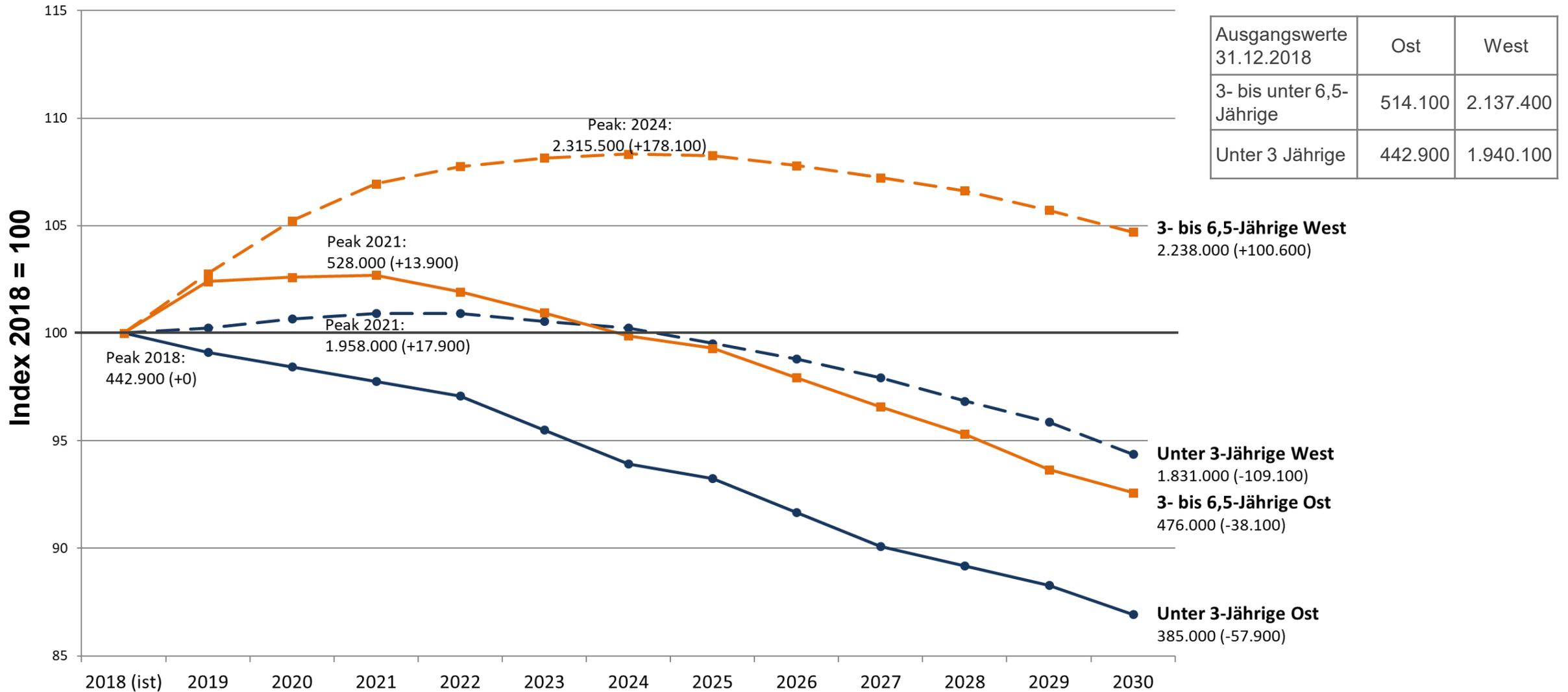
- Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für Plätze, Personal und Kosten  
→ ohne mögliche Qualitätsverbesserungen
- Berechnungen für den Bereich der Kinder vor dem Schuleintritt  
→ Angebote für Grundschulkinder nicht berücksichtigt
- Ergebnisdarstellung für Ost- und Westdeutschland  
→ unterschiedliche Ausgangslage (aber: keine Länderergebnisse)
- Ausgangswerte: Datenjahr 2019 → 1. Jahr der Vorausberechnung = 2020
- Vorausberechnungen bis 2030
- An vielen Stellen Annahmen notwendig  
→ Berechnung von Szenarien → Bedarf als Spanne angegeben



# Gliederung

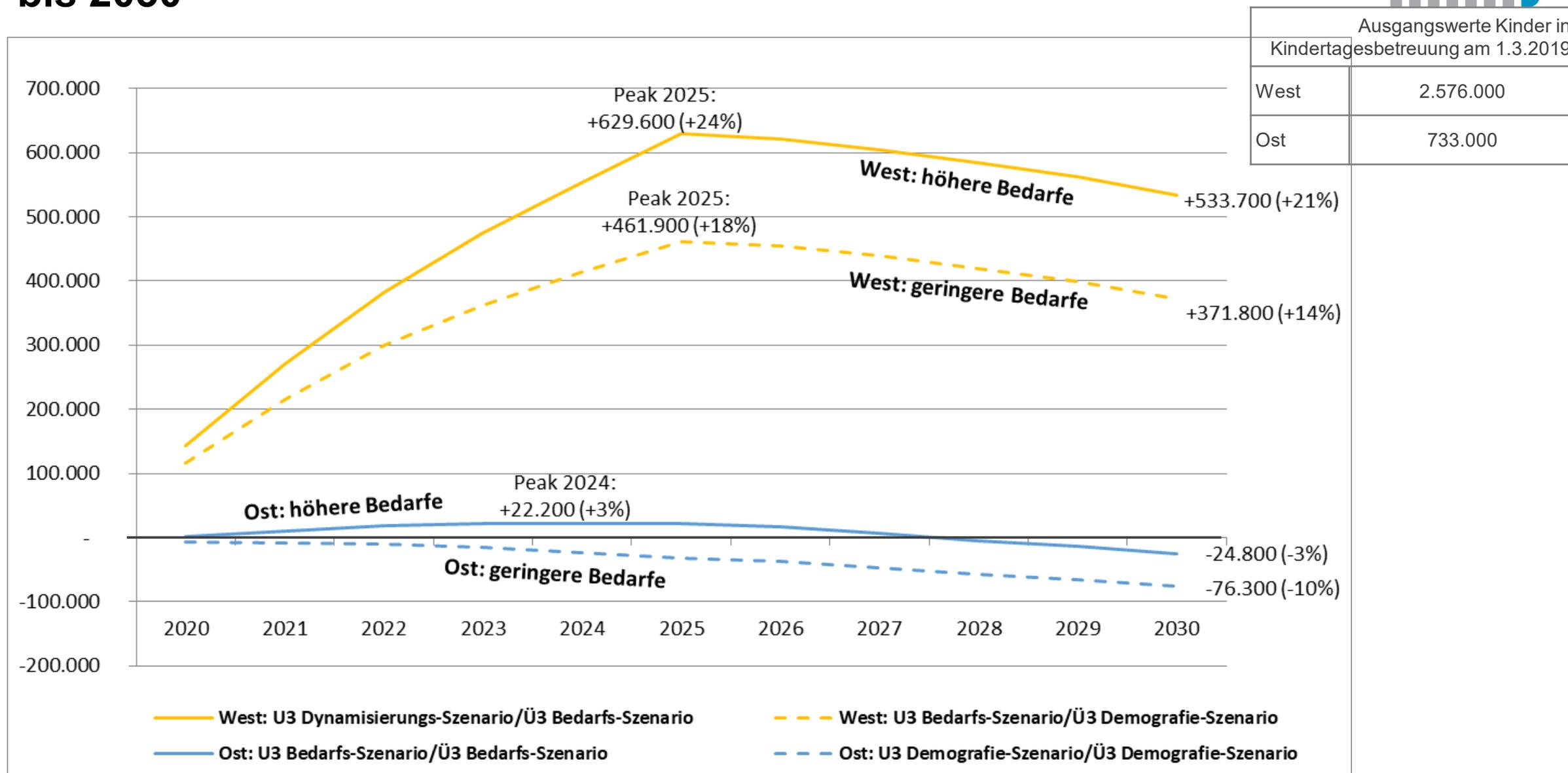
1. Vorbemerkungen
- 2. Platzbedarf**
3. Personalbedarf und Herausforderungen
  - 3.1 Westdeutschland
  - 3.2 Ostdeutschland

# Voraussichtliche Entwicklung der Anzahl an Kindern verschiedener Altersgruppen in der Bevölkerung bis 2030



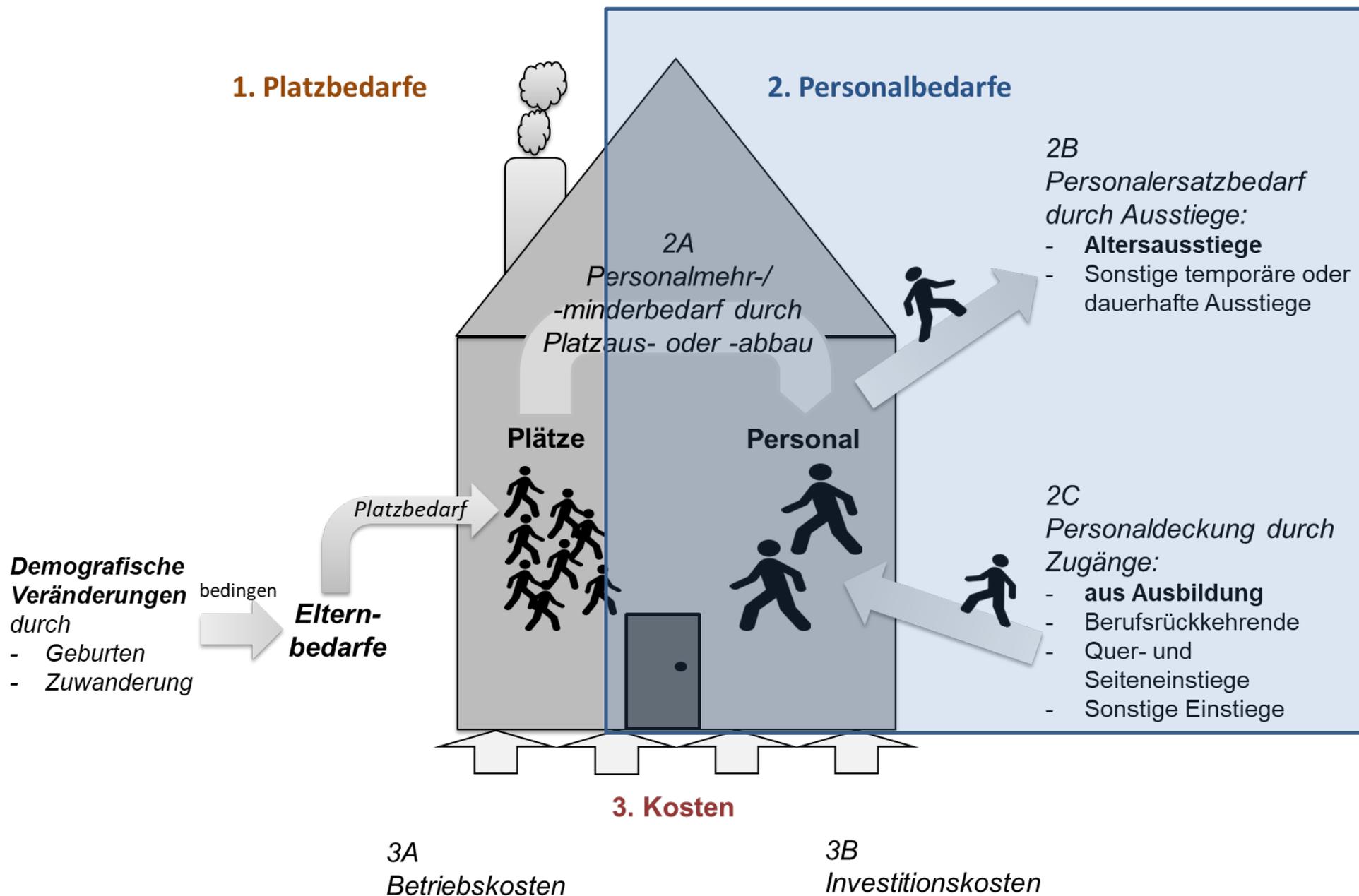
Quelle: StBA (2019): Bevölkerung im Wandel. Annahmen und Ergebnisse der 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung. Wiesbaden

# Zusätzlich benötigte Plätze für Kinder vor dem Schuleintritt bis 2030



# Gliederung

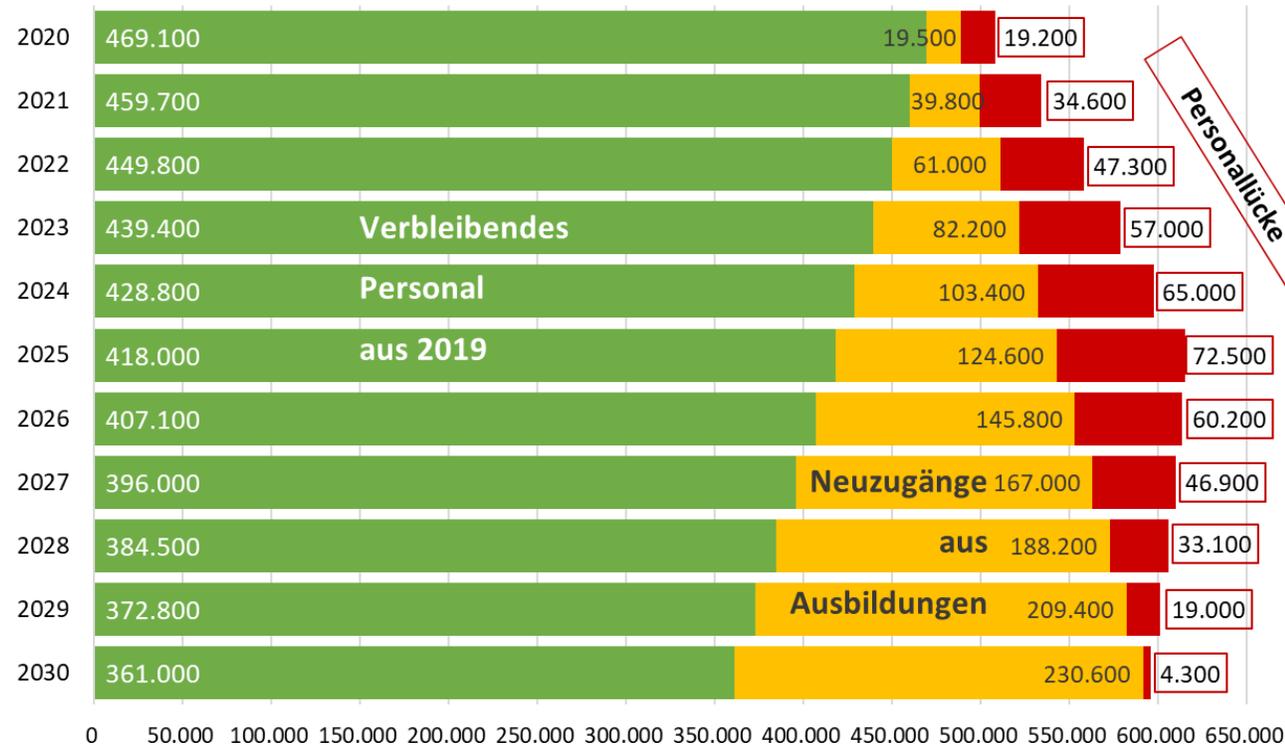
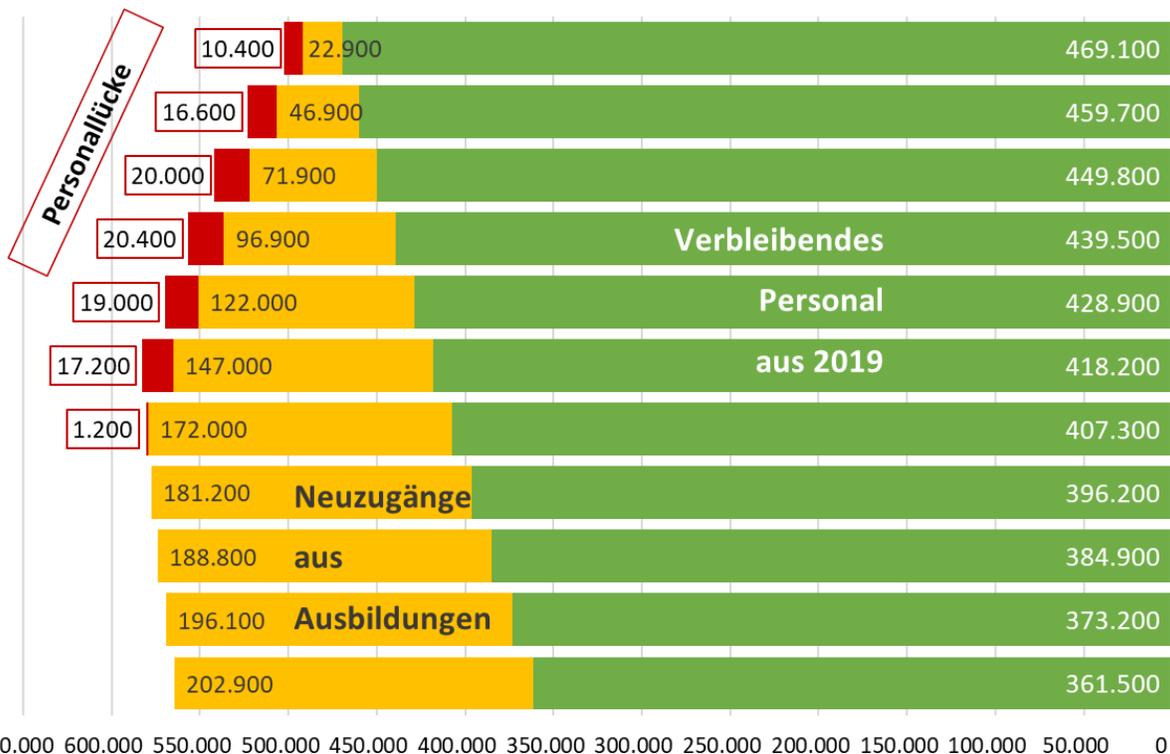
1. Vorbemerkungen
2. Platzbedarf
3. **Personalbedarf und Herausforderungen**
  - 3.1 Westdeutschland
  - 3.2 Ostdeutschland



# Personalbedarf in Kindertageseinrichtungen und Deckung durch Zugänge aus Ausbildungen in Westdeutschland

Szenario A: Geringerer Bedarf und höhere Anzahl an Neuzugängen

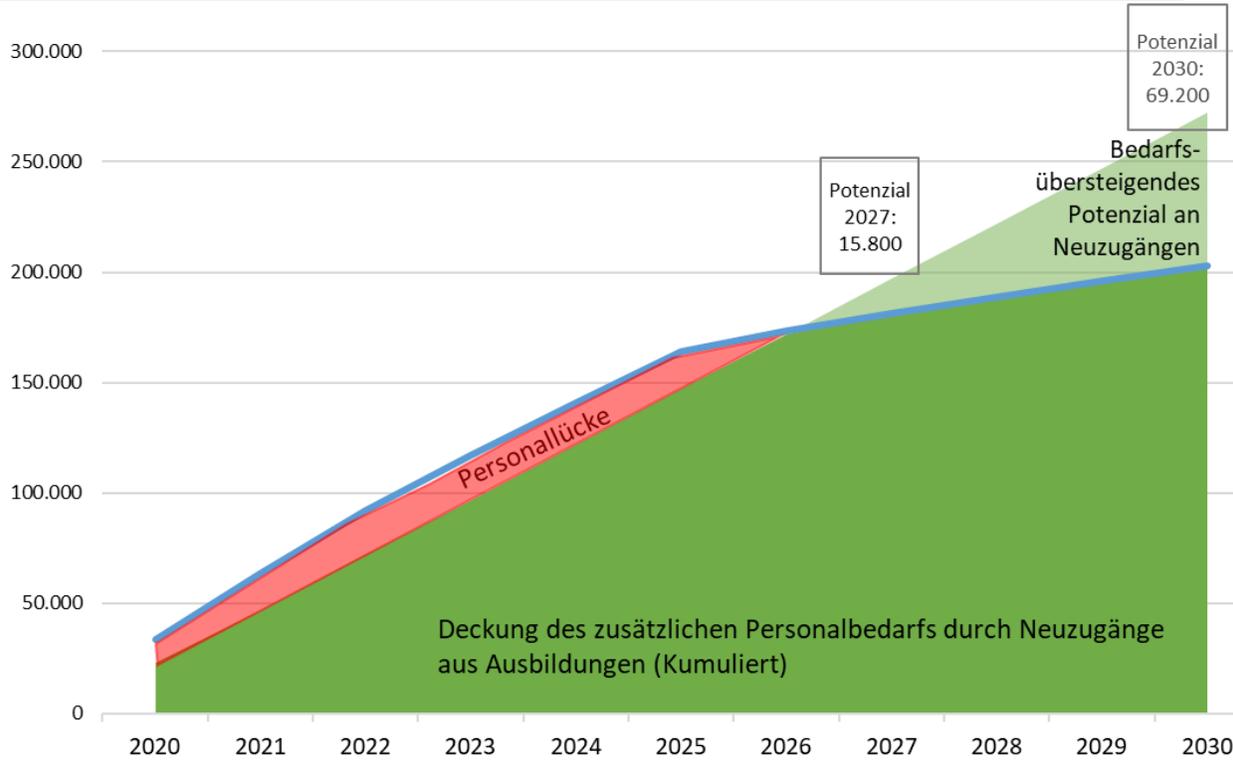
Szenario B: Höherer Bedarf und geringere Anzahl an Neuzugängen



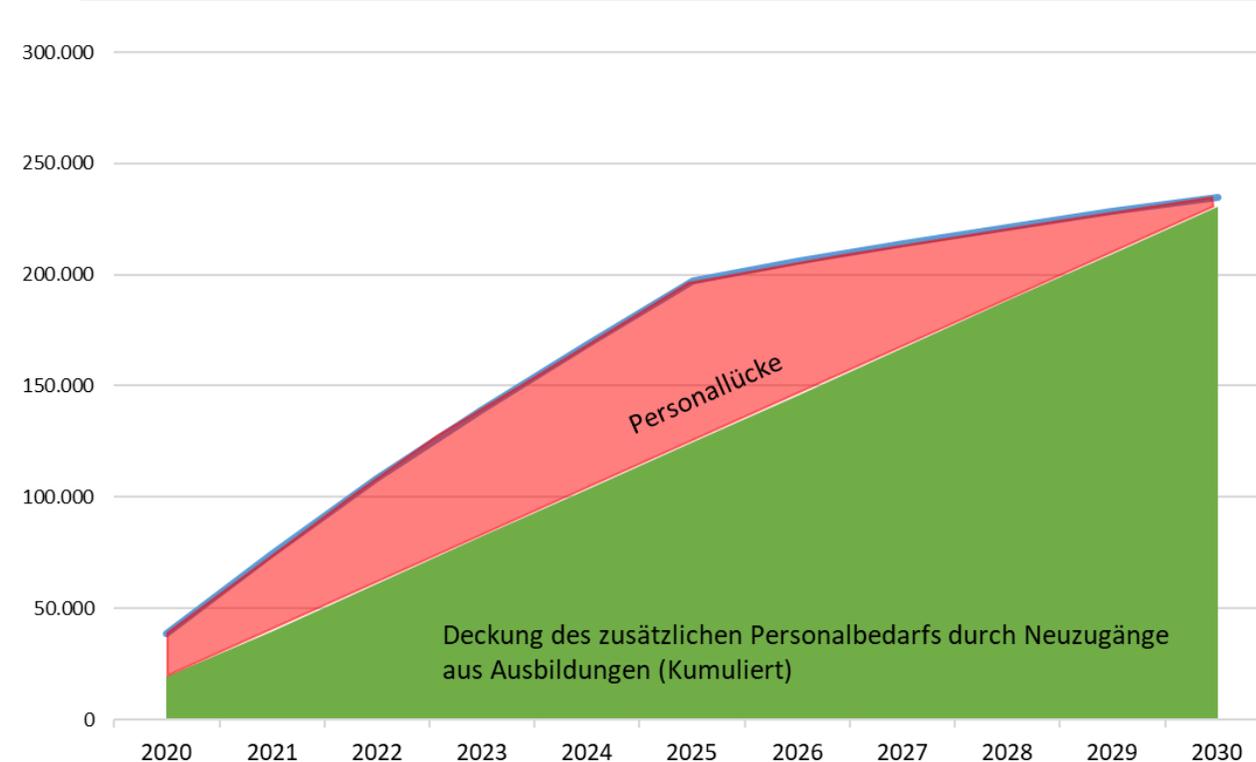
- In Westdeutschland reichen zu erwartende Zugänge aus Ausbildung zumindest bis 2025 absehbar nicht aus, um Personalbedarfe zu decken
- Rechnerische Personallücke liegt zwischen 20.400 und maximal 72.500 Personen

# Zu erwartendes Angebot an Neuausgebildeten im Vergleich zum Personalbedarf in Kitas in Westdeutschland

Szenario A: Geringerer Bedarf und höhere Anzahl an Neuzugängen



Szenario B: Höherer Bedarf und geringere Anzahl an Neuzugängen



- Rechnerisch könnten ca. ab 2027 die potenziellen Zugänge aus Ausbildung den Personalbedarf übersteigen
- Bis 2030 entstünde ein zusätzliches Potenzial an bis zu 69.200 Neuausgebildeten

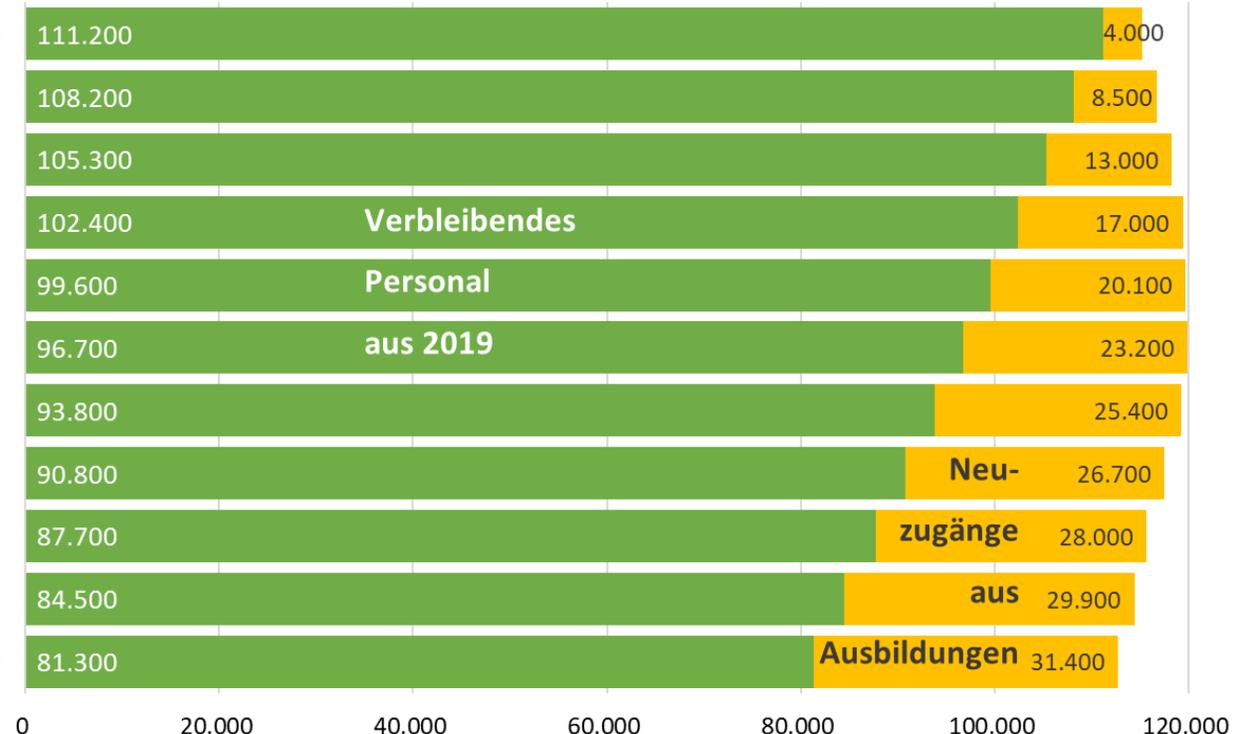
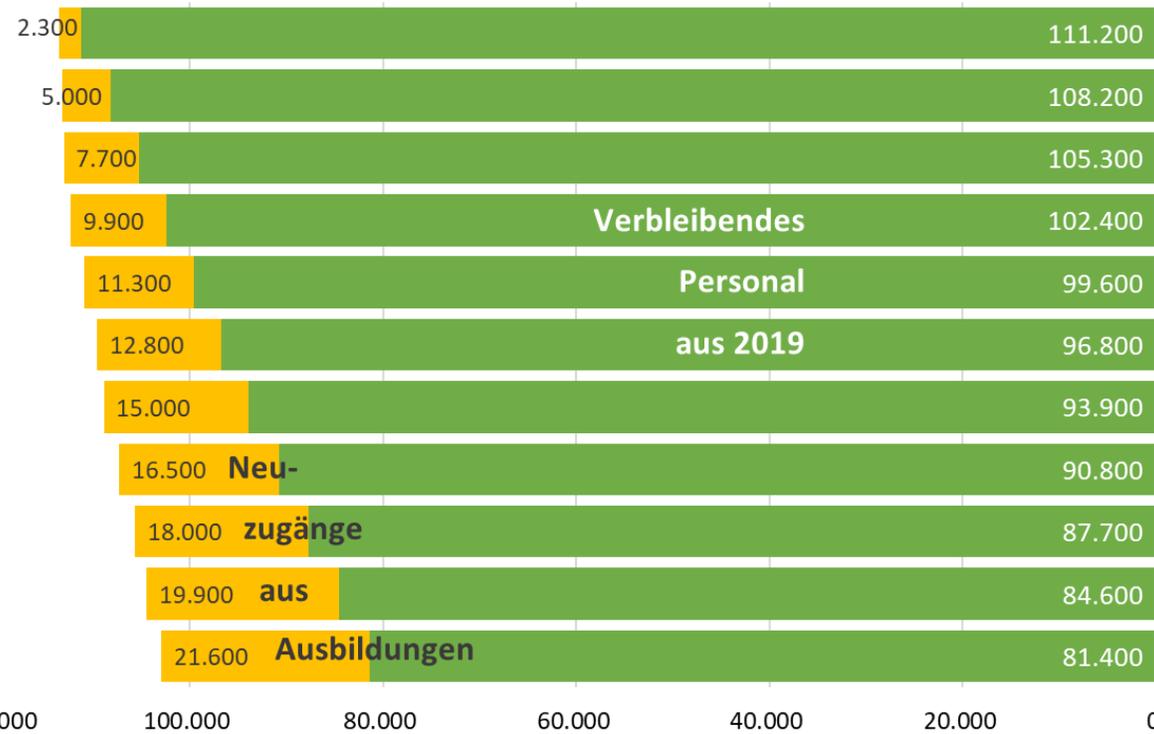
# Herausforderungen – Westdeutschland

1. Bisheriges Ausbautempo reicht nicht aus, um akuten Platzbedarf zeitnah (bis 2025) zu decken
2. Aktuell sehr hoher Personalbedarf, der sich ab Mitte des Jahrzehnts verkleinert
3. Gegenwärtige Ausbildungskapazitäten reichen absehbar bis mind. 2025 nicht aus
4. Sehr schnell und kurzfristig wirkende Lösungsansätze notwendig

# Personalbedarf in Kindertageseinrichtungen und Deckung durch Zugänge aus Ausbildungen in Ostdeutschland

Szenario A: Geringerer Bedarf und höhere Anzahl an Neuzugängen

Szenario B: Höherer Bedarf und geringere Anzahl an Neuzugängen

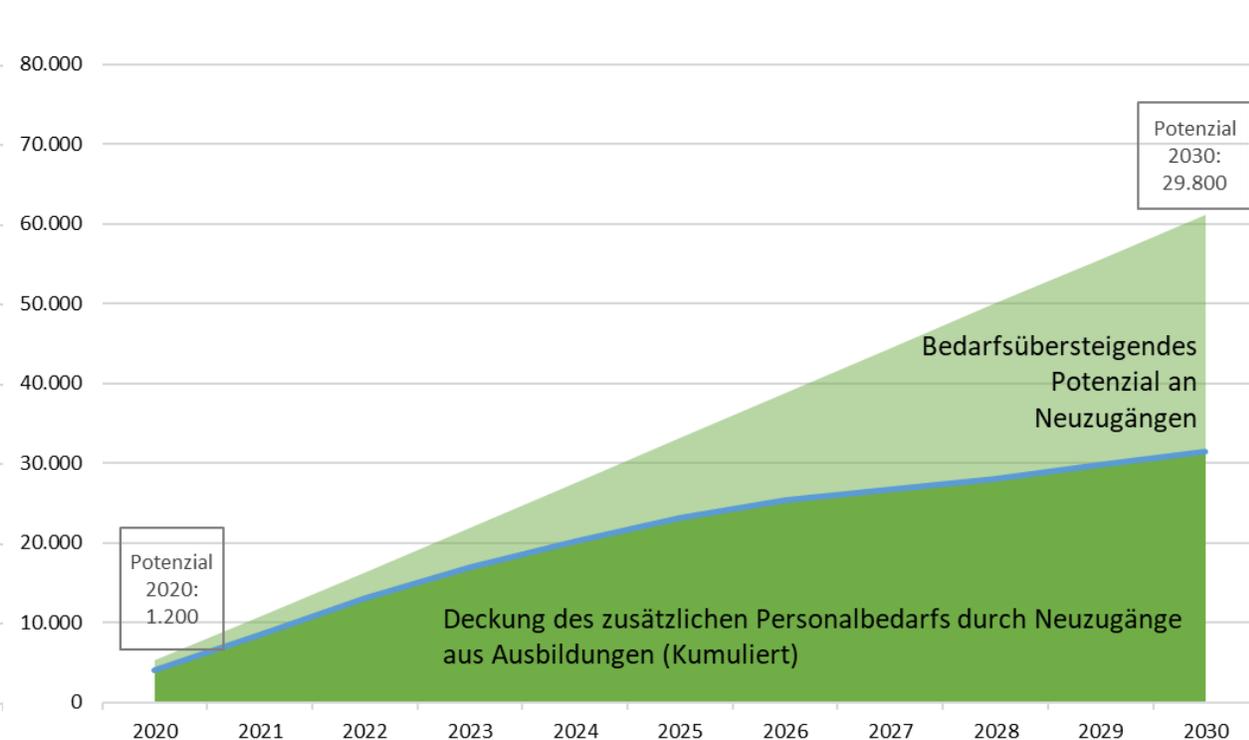
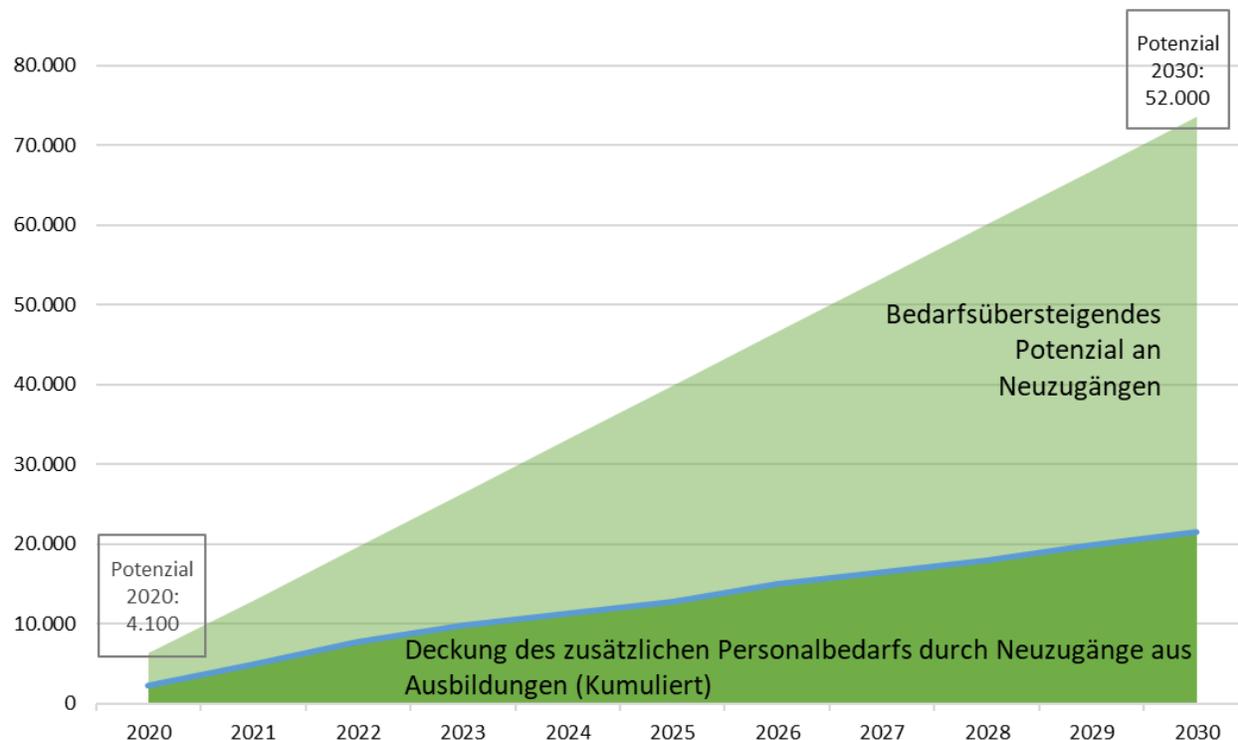


- In Ostdeutschland reichen zu erwartende Zugänge aus Ausbildung alsbald aus, um Personalbedarfe zu decken
- Es dürfte rein rechnerisch keine Personallücke mehr entstehen

# Zu erwartendes Angebot an Neuausgebildeten im Vergleich zum Personalbedarf in Kitas in Ostdeutschland

Szenario A: Geringerer Bedarf und höhere Anzahl an Neuzugängen

Szenario B: Höherer Bedarf und geringere Anzahl an Neuzugängen



- In Ostdeutschland dürften rechnerisch die potenziellen Zugänge aus Ausbildung den Personalbedarf zeitnah übersteigen
- Bis 2030 entstünde ein zusätzliches Potenzial an 29.800 bis zu 52.000 Neuausgebildeten

## Herausforderungen – Ostdeutschland

1. Potenzial an Neuzugängen aus Ausbildung voraussichtlich geringer als rechnerisch ausgewiesen
2. Personalbedarf dürfte durch erwartete Neuzugänge aus Ausbildung voraussichtlich gedeckt werden können
3. Bei stabil bleibenden Ausbildungszahlen werden sogar mehr neu ausgebildete Fachkräfte zu erwarten sein als benötigt

### Daher:

1. Personalpotenzial für Qualitätsverbesserungen vorhanden
2. Vor allem in westdeutschen Ländern, die an Ostländer grenzen, könnte bedarfsübersteigendes Potenzial an Neuzugängen aus den Ausbildungen zum Teil Lücken schließen

Forschungsverbund

tu+DJl

Deutsches Jugendinstitut  
Technische Universität Dortmund

**Plätze. Personal. Finanzen.**  
*Bedarfsorientierte Vorausberechnungen für die  
Kindertages- und Grundschulbetreuung bis 2030*

**TEIL 1: KINDER VOR DEM SCHULEINTRITT**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**



Thomas Rauschenbach  
Christiane Meiner-Teubner  
Melanie Böwing-Schmalenbrock  
Ninja Olszenka

# Zusatzfolien

# Platzbedarfe – zugrundeliegende Annahmen

	Szenario		
	Demografie	Bedarf	Dynamisierung
<b>Anzahl Kinder in der Bevölkerung</b>	Entwicklung entsprechend 14. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung		
<b>Elternbedarf</b>	Ohne	Bleibt konstant bei Wert aus 2018	Anstieg bis 2025
<b>Inanspruchnahmequote</b>	Bleibt konstant	Anstieg auf Elternbedarf bis 2025	Anstieg auf Elternbedarf bis 2025

## Erwartete Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Szenarien

	Demografie	Bedarf	Dynamisierung
<b>Westdeutschland: U3</b>	Nicht berücksichtigt	Als wahrscheinlich angenommen	Als wahrscheinlich angenommen
<b>Westdeutschland: Ü3</b>	Als wahrscheinlich angenommen	Als wahrscheinlich angenommen	Nicht berücksichtigt
<b>Ostdeutschland: U3</b>	Als wahrscheinlich angenommen	Als wahrscheinlich angenommen	Nicht berücksichtigt
<b>Ostdeutschland: Ü3</b>	Als wahrscheinlich angenommen	Als wahrscheinlich angenommen	Nicht berücksichtigt

# Personalbedarfe – zugrundeliegende Annahmen I

## Personalminder/mehrbedarfe (2a):

- Grundlage: 2019er-Personalschlüssel (KJH-Statistik) für U3- und Ü3-Gruppen

## Personalersatzbedarfe durch Ausstiege (2b; nur Kita):

- Altersbedingte Ausstiege:
  - Vorausberechnung: Renteneintrittsjahr des aktuellen päd. Personals (dynamisiert)
  - Vorausberechnung: vorzeitiger Ruhestand anhand empirisch beobachtbarer Abgänge älterer päd. Beschäftigter
- Sonstige Mobilität: Abzug von jährlich -0,3% des päd. Personals in West- bzw. -0,1% in Ostdeutschland → angenommener Saldo aus nicht-altersbedingten Abgängen und nicht-ausbildungsbedingten Zugängen (Mobilitätsfaktor)

## Personalbedarfe – zugrundeliegende Annahmen II

### Personaldeckung durch Zugänge (2c; nur Kita):

- Fortschreibung der Entwicklung der letzten 6 Abschlussjahrgänge für weitere 3 Jahre, danach Beibehaltung der Absolvent(inn)enzahlen
- Ausbildungsgänge und angenommene Einmündungsquoten in Kitas:
  - Erzieher/innen: Zwei West-Ost-Szenarien (60% + 75%)
  - Kinderpfleger/innen: 60% West + 10% Ost
  - Sozialassistent(inn)en: 7% West + 1% Ost
  - Kindheitspädagog(inn)en: 60% West + 58% Ost
  - Soz. Arbeit/Erziehungswiss.: 7% West + 19% Ost